

aus „Märkische Allgemeine Zeitung“ vom 26.04.2010

in der Prignitz zur „langen Nacht der Bibliotheken“ eingeladen. In Wittenberge führte „Putzfrau Ilona“ durch den Bestand.

Von Christine Hormann

**WITTENBERGE** | Was haben die Prignitz und Barcelona gemeinsam? Eine Frage, die einen Quizkandidaten zur Verzweiflung brächte. Die richtige Antwort ist auch nicht einfach. Es ist der 23. April. Dieser Tag wurde 1996 von der Unesco zum

Welttag des Buches ausgerufen. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur ließ sich von Spanien inspirieren. Es ist dort der Namens-tag des Volksheiligen Sankt Georg, an dem man sich Blumen schenkt. Weil es auch der Todestag des Dichters Miguel de Cervantes Saavedra (er starb am 23. April 1616) ist, wurde der Tag 1926 in Spanien zum „Tag des Buches und der Rose“ deklariert.

In diesem Jahr hatten mehrere Bibliotheken in der Prignitz am 23. April zum 5. Mal zum Lesefest eingeladen. „Ein Leben ohne Bücher ist

Tor zur Welt“, sprach Putzfrau Ilona in Wittenberge und wedelte mit dem Staubpuschel umher. Die Putzfrau mit „koddriger Schnauze“ war die Berliner Schauspielerin Constanze Debus. Sie führte die Besucher der „Langen Nacht der Prignitzbibliotheken“ an den Bücherregalen der Stadtbibliothek in der Bernard-Remy-Straße 6a vorbei.

Unter dem Motto „Nacht der Sinne“ lud die Bibliotheksleiterin Susanne Benesch mit ihren Mitarbeiterinnen den Lesernachwuchs zum Theaterstück „Herr von Ribbeck“ ein. Das Lindenberger Marion-Etten-Theater begeisterte nicht nur die kleinen Zuschauer, sondern auch Muttis und Omis.

„Wir entwickeln uns zu einem Kommunikations-treffpunkt“

Susanne Benesch  
Bibliothekleiterin

Putzfrau Ilona hingegen „staubte“ indes in der Bibliothek so richtig ab, dort, „wo die Menschen überall auf den Büchern ihre DNA hinterlassen“.

Bei einem Gläschen Wein präsentierte sie Komisches, Skurriles, Hintergründiges und Faszinierendes. „Schnäuzelchen, hier vorn ist noch Platz“ – so lockte die Frau mit ihren dicken roten Locken, der blauen Kittelschürze, den blickdichten roten Strümpfen und dem Wedel in der Hand die Gäste bis in die erste Reihe. Sie bezog die Besucher ein – am liebsten die Männer, die waren in



In Wittenberge begrüßte Schauspielerin Constanze Debus die Gäste in Kittelschürze.

FOTO: HORMANN

der Unterzahl. „Die Bibel wurde viermal ausgeliehen, der Koran zweimal, aber das Kamasutra vierzigmal, doch dazu später mehr“, begann die Berlinerin den kurzweiligen Abend und sie hatte die Lacher auf ihrer Seite.

„Wir sind das zweite Mal hier, es hat uns schon im vorigen Jahr sehr gut gefallen“, begrüßte Eva-Maria Lätzsch ihr Kommen gemeinsam mit ihrem Ehemann. Sie ist vom Fach. Die Inhaberin der Stern-Buchhandlung arbeitet eng mit der Wittenberger Stadtbibliothek zusammen.

Dort können übrigens 32 500 Medieneinheiten ausgeliehen werden, darunter natürlich Bücher, CDs, DVDs, Vi-

deos und Spiele. Aber auch Kartenwerke und Reisebeschreibungen zur Vorbereitung des nächsten Urlaubs stehen bereit. An fünf Internet-Plätzen können die Besucher arbeiten. „Unsere Einrichtung wird schon lange nicht mehr nur zum Lesen genutzt – wir entwickeln uns zu einem Kommunikationstreffpunkt. Besonders froh sind wir über die Entscheidung der Wittenberger Stadtverordneten, dass Schüler die Medien kostenlos ausleihen können. Das ist nicht überall so“, betonte Susanne Benesch. Und sie freut sich auch über das wachsende Interesse an den Veranstaltungen in der Bibliothek. Im Jahre 2009 wa-

#### Randnotizen

- Wittenberges Stadtbibliothek ist montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 15 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Kontakt: Telefonisch unter ☎ 03877/40 38 81, Internet: [www.wittenberge.de](http://www.wittenberge.de)
- In Putzitz fiel die Bibliothekennacht mangels Besucherinteresses aus.

ren das insgesamt 120. Zur „Nacht der Sinne“, nutzten wieder zahlreiche Besucher den Bonus, ihren Leseausweis zum halben Preis zu verlängern oder zu beantragen.